

Zauberhaft gespielte Trouvailles

Die Stadtmusik Winterthur erfreute ihre Zuhörer am diesjährigen Herbstkonzert. Unter der Stabführung von Fredi Olbrecht gab sie im Stadthausaal Winterthur wunderschöne Melodien zum Besten.

Winterthur – «Quidditch» ist die bekannteste Sportart in der Zauberwelt. Diese Sportart wird auf «Besen fliegend» hoch oben in der Luft gespielt. Die Blechbläser-Formationen der Stadtmusik zauberten zum Auftakt des Herbstkonzertes ein musikalisches Feuerwerk in den Saal, das der Amerikaner John Williams komponierte und beim Publikum stürmischen Applaus auslöste.

Einer der Höhepunkte des diesjährigen Herbstkonzertes der Stadtmusik war das Klavierkonzert No. 2 von Sergei Rachmaninow in drei Sätzen. Der Toggenburger Pianist Matthias Roth interpretierte es mit rhythmischer Kraft und Virtuosität in exzellentem Zusammenspiel mit der Stadtmusik, unter der musikalischen Leitung von Fredi Olbrecht, souverän, kraftvoll und ausdrucksstark. Die grosse Popularität dieses Werkes, das Rachmaninow, bekannt für seine Schwermütigkeit, dem russischen Neurologen Nikolai Dahl widmete, verdankt es seiner ganz der Romantik gewidmeten liedhaft-melodiösen Themen.

Stadtmusik beweist vielseitige Ausdruckskraft

Eines der meistgespielten Werke der Orchesterliteratur ist «Bolero», das der französische Komponist Maurice Ravel 1928 für die Tänzerin Ida Rubinstein komponierte. Dirigent Fredi Olbrecht verstand es, diese Komposition mit der ständig gleichbleibenden, langsamen Melodie und

dem ununterbrochen von einer Rührtrommel markierten Rhythmus tänzerisch umzusetzen. Das einzige Element der Abwechslung war das Crescendo des Orchesters. In diesem Musikstück gelangten alle Instrumentenregister einzeln und solistisch zum Einsatz. Die Beteiligten meisternten das glänzend.

George Gershwin, Spezialist in der Verschmelzung von E- und U-Musik, liess sich 1932, als er erstmals nach Kuba reiste, von der dortigen Musik, im Speziellen den Rumba-Rhythmen, inspirieren. Diese Eindrücke verarbeitete Gershwin in der «Cuban Overture» mit rhythmischen Highlights. Dabei gelangen auch kubanische Percussion-Instrumente zum Einsatz. Mit der Interpretation dieser Komposition stellte die Stadtmusik die Vielseitigkeit ihrer Ausdruckskraft unter Beweis.

Mit zwei Zugaben beendete die Stadtmusik ihr zauberhaftes Herbstkonzert. Einerseits spielte sie mit «Nimrod» (gewaltiger Jäger vor dem Herrn), das August Jaeger gewidmet ist, eine Komposition des Engländers Edward Elgar. In seinen «Enigma Variations» beschreibt er Menschen aus seinem Umfeld. Andererseits wurde auch noch «The Ludlows» (Irische Folkband aus den 1960er-Jahren) des Film-Komponisten James Horner zum Besten gegeben. Das Publikum verdankte es mit einem riesigen Applaus.

Agi Winter